

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

202 (29.8.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434307](#)

# Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die ein-  
spitze Kleinsäule oder deren  
Kamm für die Inseraten in  
Rüstringen-Wilhelmsburg und  
Umgegend, sowie der Flincke  
mit 1.00 Mark berechnet, bei  
Wiederholungen entsprechender  
Kohort. Reklamsäule 4.- Mit  
Diaborschriften unverbindlich.  
Schwere Inserate vorher erbetet

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,  
Fernsprecher Nr. 56

Rüstringen, Sonntag, 29. August 1920 \* Nr. 202

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 1265

## Polen am Scheidewege.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Polen ist hundert Jahre lang das Schicksal des westeuropäischen Liberalismus gewesen. In Deutschland wurden bis in die Ober Jahre hinein die schwärmerischen Lieber des Polonismus gehangen. Die deutsche Arbeiterschaft trat wie in anderer so auch in dieser Beziehung die Erbschaft des deutschen Liberalismus an. Auf allen internationalen Arbeiterkongressen wurde dem polnischen Kampf gegen das alte Preßland — gegen das alte Preußen — gegen das alte Österreich der Rücken gestellt. Wenn auch der wesentliche Polonismus im Laufe der Jahre ausstarb, so blieb doch Polen bis zur Revolution ein Liebling der öffentlichen Meinung Europas.

Der radikalste Umsturz, der sich in dieser Beziehung seit einem Jahr vollzogen, zeigt Polen, wie schnell sich ein Land durch verfehlte Politik die Sympathien der Welt versperren kann. Polen ist unter seiner bisherigen Regierung nicht das geworden, was die Demokratie Europas ihm seit hundert Jahren wünschte. Anstatt mit aller Kraft sich dem Wiederaufbau seiner zerstörten Wirtschaft — der Konsolidierung seines jungen Staates — der Erziehung seines leidenden Volkes zu widmen, hat es ein ganzes Jahr lang gegen seine nördlichen und südlichen Nachbarn, gegen Deutschland und Russland, eine öde Politik des Machtungers, der Vergeltung und der territorialen Expansion getrieben, — eine Politik, die die nationalen Leidenschaften seiner Nachbarn unmöglich aufzuhalten schafft und heute in Europa einen Block der Demokratie gegen Polen zu schaffen droht, der dem polnischen Volk zu dienen geben sollte.

Geographie ist Schicksal!

Polens historische Aufgabe ist und bleibt, zwischen dem Westen und Osten Europas jenes kulturelle Zwischenstück zu schaffen, zu dem es nicht nur durch seine geographische Lage, sondern auch durch seinen Volkscharakter so gut qualifiziert ist. Polen sollte ein Element der Ruhe und Bindung in dem umgestürzten Wirkwelt des Orients abgeben. Statt dessen ist es im letzten Jahre zu einem Element der Unruhe geworden, das gegen seine Nachbarn, sondern gegen Deutschland und Russland, eine öde Politik des Machtungers, der Vergeltung und der territorialen Expansion getrieben, — eine Politik, die die nationalen Leidenschaften seiner Nachbarn unmöglich aufzuhalten schafft und heute in Europa einen Block der Demokratie gegen Polen zu schaffen droht, der dem polnischen Volk zu dienen geben sollte.

Die politische Karte ist Schicksal!

Polens historische Aufgabe ist und bleibt, zwischen dem

## Schwere Ausschreitungen in Breslau

Auf Breslau wird gemeldet: Nach einer imposanten Kundgebung sämtlicher bürgerlichen Parteien gegen den Polen-aufstand in Oberschlesien, die nachmittags 6 Uhr im Schlosshof stattfand, marschierte die auslaufende Menschenmenge von Nationalisten aus Neuen Saale und erstürmte das polnische Konsulat, demolierte das Inventar und warf die Alten und Deutschen zerstören auf das Straßenseiten. Das gleiche geschah auf dem französischen Konsulat in der Monstrstrasse. Auch hatte eine Polenkongregation verlaut, die in dem Hotel Monstr eingedrungen, in dem man Franzosen vermutete. Als ihnen die Hotelleiter erklärten, daß keine Franzosen darin seien, zog sie wieder ab und rückte vor das Hotel vier Tage später und das Hotel Fürstenhof. Beide Gebäude, in denen Offiziere der internationalen Kommissionen wohnen sollen, wurden gleichfalls geplündert und durchsucht. Die Alten wußten auf die Straße. Zum Schluss demonstrierte die Menge in der Antonistraße gegen die nach Breslau geflüchteten Juden. Viele Demonstranten, meist Leute jugendlicher Alters, waren mit Gummihüppeln bewaffnet. Auch einige jüdische Warenhäuser wurden demoliert.

Gegen diese Ausschreitungen, die der deutschen Sache nur den übergrößten Schaden zufügen können, muß aus schwarzem Protest erhoben werden. Es ist kennzeichnend, daß auch bei diesen bedauerlichen Vorfällen wieder reaktionäre Elemente ihre Hände im Spiel gehabt haben.

Weiter wird gemeldet: Oberpräsident Zimmer hat dem französischen Konsul in Breslau die Entschuldigung der deutschen Regierung für die Vorfälle ausbrechen müssen. Die ganze Einrichtung des Konsulats ist zerstört, Alten verletzt, darüber insbesondere alle Beweise über die Handelsbeziehungen Schlesiens mit Frankreich seit 1870. Der Konsul erklärte, daß die verwüsteten Räume photographiert und die Bilder nach Paris geschickt werden. Er befürchtet, daß es durchaus deutschen Vertretern in Frankreich ähnlich ergehen könnte und rät für sie Vorsicht an. — Das polnische und französische Konsulat sind in wölfem Umfang beschädigt und zerstört. Gurgel befindet sich der französische Konsul unter dem Schutz des Oberpräsidenten. Die drei sozialdemokratischen Parteien hielten gegen das nationalsozialistische Treiben Protestversammlungen ab.

## Die Kartoffeln im freien Handel.

Der Reichsbevölkerungsamt veröffentlicht eine vom 21. 8. datierte Verordnung der Reichsregierung, die die **b** Ausfuhr der Zwangswirtschaft der Kartoffeln nunmehr anordnet. Die Verordnungen, die eine Zwangswirtschaft verfügen, werden durch die neue Verordnung aufgehoben. Vor der Verordnung über die Fortsetzung mit Zwangswirtschaft aus der bisjährigen Güte bleiben nur die Sortenbücher in Gültigkeit, die sich auf die abgesetzten Lieferverträge beziehen. Werner gibt die neue Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft das Recht, über das Verarbeiten von Kartoffeln in Brennereien, Tiefkühlereien und Süßwarenfabriken Bestimmungen zu erlassen und es sogar zu verbieten. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft, so daß also von jetzt ab sofort die Zwangswirtschaft für Kartoffeln ihr Ende erreicht hat.

aber, als Demokrat, die für das polnische Selbstbestimmungskredit gefämpft haben, als Polens Gegner noch in der Fülle ihrer Blödigkeit jagen, erwartet wir, daß Polen aus seinen imperialistischen Träumen von gestern erwacht und den Gesetzen der zwölfsstaatlichen Demokratie auch und gerade im Bereichsamt zu seinem Nachbarn Adhären erweist. Wir wissen, daß infolge der polnischen Politik des letzten Jahres alle seine Nachbarn von städtischen Migranten gegen den jungen Staat, der die europäische Demokratie so unglaublich enttäuscht hat, erfüllt sind. Wir appellieren von dem Polen, der gestern an das Polen von morgen — von der polnischen Regierung an das polnische Volk.

Warum wir das gerade heute schreiben? Polen steht in diesen Tagen vor einer Schlußfrage. Wenn nicht alles läuft, hat es die tödliche Bedrohung durch die Sowjetarmee für erste abgewehrt. Will das polnische Volk nunmehr einen Machterfolg gegen den Bolschewismus führen? Oder will es lediglich seine nationale Unabhängigkeit verteidigen? Will es für fremde Zwecke blitzen um einiger Quadratkilometer neuen Landes willen? Oder will es sich auch im Siege auf seine großen Zukunftsaufgaben befreien? Zu seinem eigenen Interesse wünschen wir ihm das letztere. Es wird und muß sich gegen den militärischen Bolschewismus wappnen. Wer über seine wahrhaft nationale Grenze hinaus darf das polnische Heer sich nicht nach Osten bewegen. Die deutsche Sozialdemokratie — und sie am besten — hat den Eintritt ihrer polnischen Gemeinschaften in das Stabamt der nationalen Verteidigung verstanden und gebilligt. Wie die polnische Arbeiterschaft und das polnische Volk, das in Zukunft mit Deutschland und Russland gemeinsam und bereitwillig leben und arbeiten soll, die historische Verantwortung erneut, die vor Europa zu übernehmen es sich anschlägt.

Die Polen sich innerlich regieren und verwalten will, ist ihre Angelegenheit. Das flimmt uns ebenso wenig wie die Franz, welches Regierungssystem sich das russische Volk gibt oder gefallen läßt. Als Deutsche — als Polens Nachbarn auf Lebenszeit — fordern und erwarten wir, daß das selbständige polnische Volk seine deutsche Landsbewohner als Staatsbürger und nicht als Untertanen behandelt — bis der Börsenboom die deutsch-polnische Grenze in jenem Sinne revisiert haben wird, dem auch Polen auf die Dauer sich nicht wird verständigen können. Als Europäer

## Das deutsche Echo.

Auf Westpreußen wird gemeldet: In dem infolge der **c** Versammlung wieder zu Deutschland gelangten Teile Westpreußens machte sich in den längsten Tagen die monatelange Erregung der Deutschen in bewölkten Tagen Lust. In Bremke wurde ein polnischer Klarer aus der Kirche herauftauchte und geschnitten, die polnische Fahne zu verbrennen. Bei Bischofswerder ließ sich die erregte Menge zur Verbrennung der Grenze hinziehen. In anderen Stellen wurden die polnischen Einwohner zum Verlassen der Häuser gewungen und mit Verbrennung bedroht. Die Reichsregierung hat bereit, wie aus Berlin gemeldet wird, ihre ersten Mittelung derartiger Fälle zu erkennen machen. Sie wird mit aller Energie für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Sicherheit in den Gebieten mit deutsch-polnischer Bevölkerung sorgen.

## Kein Steuerstreik in Stuttgart.

Am Wettbewerb wird gemeldet:

Die Groß-Stuttgarter Betriebsvertrauensleute der Unabhängigen haben nach italienischer Ausprache beschlossen, den Generalstreik zugunsten der Steuerverweigerer abzuschließen. An den Betrieben ist alles ruhig. In Schlingens ist das dagegen der Zustand beibehalten worden. Die Regierung hat das Verlangen der Arbeiterversetzung, vor irgendwelchen Verhandlungen die Polizei aus den betroffenen Werken zu entfernen, abgelehnt.

## Der Krieg in Polen.

Aus Breslau kommt Meldungen von einem Tiefe des polnischen Angiffs und Öffentlwörterungen der Russen. Wie verzeichnet folgende Drucknachrichten. Aus London: Daily Herald meldet: 20 frische russische Divisionen aus den Generalquartieren Moskau, Tula und Crel sind an die Front gegangen. An der Niemen-Linie stehen mehrere hunderttausend Mann bereit zur Vorbereitung des Angriffes. — Das Uralische Kreiselschiff liefert. Die Russen haben auf den ganzen ukrainischen Front ihre Generalangriffe unternommen. Schwere Kämpfe sind an der Straße im Geiste. Die Stadt Bucz liegt unter dem Feuer der bolschewistischen Artillerie. Stettin wird ebenfalls beschossen. Die ukrainischen Truppen haben nach hartnäckigen Kämpfen Stanislaw den Russen überlassen.

Nach einer Radiomeldung aus London soll der Oberbefehlshaber der russischen Armee Tschischtschik dem Korrespondenten des Daily Herald erzählt haben, in zehn Tagen werde die rote Armee Potsdam in den benenn je. Man sei entschlossen die Revolution um jeden Preis zu verteidigen.

Nach polnischen Meldungen hat Wrangel Obessa erobert. Wie die Danziger Zeitung meldet, ist ein Geschwader von 4 kleinen englischen Panzerkreuzern in Begleitung von einigen Zerstörern in die Danziger Bucht eingelaufen und ansetzt gegenwärtig auf Reede um Seeburg vor Neufahrwasser. Eine der Panzer liegt zwei weitere englische Kriegsschiffe, sowie zwei französische Panzerkreuzer. — Die auf deutsches Gebiet übergetretenen Russen und Polen sind in verschiedene Unterlager gebracht worden.

## Parteitag und Frauenkonferenz.

Parteigenossen! Auf Grund des Organisationsstatuts der Partei beruft der Parteivorstand den nächsten Parteitag auf Sonntag den 10. Oktober, abends 6 Uhr, nach Kassel (Stadtteil). Ein

als vorläufige Tagessitzung ist festgesetzt:

1. Bericht des Parteivorstandes:
- a) Allgemeines. Referent: Weiß.
- b) Bericht der Kontrollkommission. Referent: Behnke.
- c) Bericht der Reichsdelegationsrat. (Der Berichtsteller ist noch nicht bekannt.)
4. Bericht vom Internationalen Sozialistenkonföderation in Genf. Referent: Weerhoff-Schön.
5. Die Wohnungslage. Referenten vorwiegend Paul Hirsch und Engelsbergburg.
6. Das Parteiprogramm. Referent: Dr. Adolf Braun.
7. Anteile.
8. Wahl des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und des Ortes, an dem der nächste Parteitag stattfinden soll. Vorausgehofft! Wie jederzeit auch, die Wahlen der Delegierten und die Sitzung der Anteile, rechtzeitig zu bewältigen. Die Anträge der Verteilung des Parteivorstandes müssen spätestens am 17. September im Beisein des Parteivorstandes sein, wenn sie nach den Beschlüssen des Organisationsstatuts veröffentlicht werden und in den Parteivorstand einzureichenden Anträge sind, jeder für sich, auf ein, befordert. Wohl Vorschriften zu übergeben. Nur eine Seite des Vorschriften darf beschrieben werden. Den Anträgen beigegebene Begründungen können nicht veröffentlicht werden.

Am 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet in Kassel (Stadtteil) eine **Wissenschafts- und Jugendkonferenz**, statt. Vorläufige Tagessitzung: 1. Die politische und organisierte Wirkung der Deutschen in der Partei. Referenten: Gen. Weiß und Dr. 2. Hochschulfrage und Jugendfrage. Referenten: Menschenkunde und Soziologie. Weiß.





# Wohin gehen wir am Sonntag?

## Nach Sanderbusch!

Angenehmer Familienaufenthaltsort  
Schattig, Garten, TANZKRÄNZCHEN.

la Bohnenkaffee, Kakao, Kuchen usw.

## PAUL PFEIFFER.

Sportplatz am Rüstringer Bahnhof

2 Uhr: Schaar I - Comet II,

3½ Uhr: Barel I - Comet I.

## Dekors Mühlenhof Hanja-Saal

Angenehmer Familien-  
Aufenthaltsort  
für kleine Verandchen.  
Gäste und Rückzimmer,  
für Vereine und Aus-  
flügler sehr zu empfehlen.

Jeder Sonntag:  
KONZERT:  
ff. preisen u. Gerichte  
Kaffee, Kakao, Kuchen usw.

Araad Zarnecke.

Erlöhung

O. Senz, Dorfstationstr.

Angenehmer Familienaufenthaltsort.

Städter Gärten.

Mittwoch u. Sonnabend Tag: Aufenthaltsr. 1. Ausflügler

Ungemeiner Samm-

Schulstraße 20.  
Jeden Sonntag:  
Großer Ball!

Es lädt freundlich ein  
zu Würzen.

Waldschiente

Schoo, Station Ohlem.

Ungemeiner

Familien-  
Aufenthaltsort.

Mittwoch u. Sonnabend Tag: Aufenthaltsr. 1. Ausflügler

Ungemeiner Samm-

Sammlung

Waldschiente

Ungemeiner Samm-





Diese Liste erscheint  
im Monat fünfmal.

# Bezugsquellenliste

Anzeigen-Annahme  
durch die Expedition

Zigarren - Zigaretten - Tabak  
Rauchutensilien

**Die feinsten Rauchtabake**

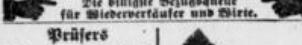
die besten Qualitätssigaren, die bekanntesten Zigaretten  
kauf man ständig billig bei

**Adolf Timermann**

Rüstringen, Wilhelmshavener Str. 28

und Werkstätte gegenüber der Post in Wilhelmshaven.

Die billige Bezugsquelle  
für Wiederbeschaffung und Wiedere.



Prüfers  
Zigaretten-Zentrale  
— Zigarren —

Wilhelmshavener Str. 36.

Gute und preiswerte

**Rauchwaren**

O. Müller, Bremer Str. 50

Gute und preiswerte

Rauchwaren.

**Burg-Esse'**

Hugo Paul.

**Raucher**

kaufen ihren Bedarf am  
günstigsten bei

**Hoffmann**

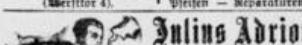
O. Müller, Rüstringer Str. 28

Gute und preiswerte

Wiederbeschaffung.

Die billige Bezugsquelle

für Wiederbeschaffung und Wiedere.



Zigarettenhaus Kläbe

Göringstraße 15.

Qualitätssigaren, Zigaretten,

Zigarren, Tabak zu den

billigsten Tagespreisen.

Reiss und preiswert!

**Zigarettenhaus**

"Colosseum"

Wilhelmshavener Straße 6.

Wiederbeschaffung.

Gute und preiswerte

Wiederbeschaffung.

Die billige Bezugsquelle

für Wiederbeschaffung.



Kolonialwaren

Delikatessen

**TEE**

Ostasiatische Mischung,

Wiederbeschaffung, Kauf an in

besserer Qualität bei

**Baffer, Bismarckstr. 75.**

O. Müller, Rüstringer Str. 31.

Die billige Bezugsquelle,

Meine Spirituosen.

**Julius Adrion**

Tel. 2185 - Gerichtsstraße 1.

Ode Wilhelmshavener Str.

Ältere, Zigaretten,

Lobet, Klein- u. Groß-

handlung.

Die billige Bezugsquelle

für Wiederbeschaffung.



**Kolonialwaren**

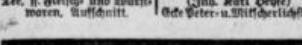
Delikatessen, Seife,

Tea, Kaffee, Schokolade,

G. Müller, Rüstringer Str. 12.

Die billige Bezugsquelle

für Wiederbeschaffung.



**A. Böffen**

Wilhelmshavener Str. 284.

Spez. offiz. Tee u. Kaffee,

Wurst, Fleischwaren, Salz-

und Butter.

Die billige Bezugsquelle

für Wiederbeschaffung.



**Johannsen**

Bremer Str. 62, Tel. 1473.

Delikatessen, Seife,

Tea, Kaffee, Schokolade,

G. Müller, Rüstringer Str. 12.

Die billige Bezugsquelle

für Wiederbeschaffung.



**A. Pröger**

Rüstringer Str. 172.

Täglich frische See- und

Rüstringer Delikatessen.



**J. Hupke, Roentgen 104**

Ölwechte, Gemüse, Käse,

Butter, Käsewaren, Käse,

Tea, Kaffee und Wurst-

waren, Aufschnitt.



**Cafés Konditoreien**

Brückfeld - Süßwaren von

Hagen.

Wilhelmshavener Straße 45.

**Café Schultz**

(Von Carl Heine)

Groß-Vater, Rüstringer Str. 8.



**„Pfeffergerü“**

Vader, Rüstringer Str. 55.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.



**Uhlen und Schmuckjächen**

repariert prompt u. sauber



**B. Jedes, Knirps 3**

Wader, nein, Hermann-Wader



**Cafés Konditoreien**

Brückfeld - Süßwaren von

Hagen.

Wilhelmshavener Straße 45.

**Café Schultz**

(Von Carl Heine)

Groß-Vater, Rüstringer Str. 8.



**„Buttsanger“**

Groß-Vater, Rüstringer Str. 8.



**„G. E. Menz“**

Rüstringer Str. 10.



**„H. G. Meier“**

Rüstringer Str. 12.



**„H. G. Meier“**

</div



